Namens-Verzeichniß

der Schüler der

lateinischen Vorbereitungsschule

zu

Dürkheim an der Haardt

nach ihren Fortgangsplätzen.

Bekannt gemacht

bei

der feierlichen Preisevertheilung

am 31ten August

1830.

I.

Schüler der Oberklasse

Abtheilung A.

1) Rudolph Blesch von Dürkheim, 14 Jahre alt.
2) Karl Cuny von der Saline bei Dürkheim, 15 Jahre alt.
3) Stephan Bonn von Forst, $15\frac{1}{2}$ Jahre alt.
4) Friedrich Rupprecht von Kallstadt, $15\frac{1}{2}$ Jahre alt.
5) Karl Kruppenbacher von Dürkheim, $15\frac{1}{2}$ Jahre alt.
6) Friedrich Junker von Dürkheim, $13\frac{1}{2}$ Jahre alt.
7) Herrmann König von Dürkheim, 15 Jahre alt.
8) Karl Klein von Wachenheim, $12\frac{1}{2}$ Jahre alt.
9) Jakob Ewald von Dürkheim, 13 Jahre alt.

Anmerkungen:

1 und 2 erhalten Preise.

4 bis 9 wiederholen den Cursus.

1, 2, 3, 4, 5 und 8 lernten die Anfangsgründe des Griechischen und folgen nach ihren Fortschritten so aufeinander:

Blesch, Bonn, Cuny, Kruppenbacher, Rupprecht, Klein.

Karl Cuny hat sich im Rechnen vor allen übrigen Schülern ausgezeichnet.

Karl Klein würde sich einen bessern Platz erworben haben, wenn er das ganze Jahr so fleißig gewesen wäre, als er dieses in den letzten sechs Wochen gewesen ist.

Abtheilung B.

1) Johannes Wernz von der Rehhütte bei Speier, $11\frac{1}{2}$ Jahre alt.
2) Peter Koch von Dürkheim, $15\frac{1}{2}$ Jahre alt.
3) Jakob Wernz von der Rehhütte, $13\frac{1}{2}$ Jahre alt.
4) Karl Böhm von Wachenheim, 15 Jahre alt.
5) Konrad Joachim von Dürkheim, 15 Jahre alt.
6) August Fitz von Dürkheim, 14 Jahre alt.
7) Michael Haage von Wachenheim, $15\frac{1}{2}$ Jahre alt.
8) Joseph Schröder von Dürkheim, 16 Jahre alt.
9) Lorenz Fritsch von Dürkheim, $12\frac{1}{2}$ Jahre alt.

Anmerkungen:

1, 2 und 3 erhalten Preise.
Sämmtliche Schüler gehen in die erste Abtheilung über.

II.

Unterklasse.

Abtheilung A.

1) Friedrich Staudt von Dürkheim, 12 Jahre alt.
2) Heinrich Köhler von Dürkheim, 12½ Jahre alt.
3) Philipp Lang von Dürkheim, 12 Jahre alt.
4) Wilhelm Heusser von Dürkheim, 11½ Jahre alt.
5) Johannes Reitz von Dürkheim, 12 Jahre alt.
6) Karl Rupprecht von Kallstadt, 12½ Jahre alt.
7) Friedrich Wolf von Ungstein, 15 Jahre alt.
8) Viktor Hyrlaux von Dürkheim, 11 Jahre alt.
9) Heinrich Wenner von Dürkheim, 11½ Jahre alt.
10) Johann Heinrich Schuster von Kallstadt, 12 Jahre alt.
11) Wilhelm Köhler von Dürkheim, 11½ Jahre alt.
12) Ludwig Fitz von Dürkheim, 11½ Jahre alt.
13) Wilhelm Röder von Mannheim, 13 Jahre alt.
14) Karl Ziebelin von Dürkheim, 15 Jahre alt.
15) Georg Heidschuh von Wachenheim, 14 Jahre alt.

Anmerkungen:

1, 2, 3 und 4 erhalten Preise.

13, 14 und 15 repetiren den Cursus.

Ausgetretten im Laufe des Schuljahres sind: Philipp Jene und [illegible] von Freinsheim, Georg Heidschuh von Wachenheim, Franz Berkthold und Karl Walther von Dürkheim.

Abtheilung B.

1) Friedrich Cuny von der Saline bei Dürkheim, 9 Jahre alt.
2) Karl Chillot von Homburg, 9¼ Jahre alt.
3) Friedrich Washeim von Dürkheim, 9½ Jahre alt.
4) Daniel Eschmann von Forst, 13½ Jahre alt.
5) Joseph Carnier von Wachenheim, 9 Jahre alt.
6) Jakob Löb von Ungstein, 11½ Jahre alt.
7) Heinrich Homburg von Wacheuheim, 8 Jahre alt.
8) Heinrich Krick von Dürkheim, 12 Jahre alt.
9) Eugen Müller von der Saline bei Dürkheim, 9¾ Jahre al
10) Heinrich Oehl von Forst, 12 Jahre alt.
11) Eduard König von Dürkheim, 10¼ Jahre alt.
12) Jakob Schneider von Dürkheim, 10¼ Jahre alt.
13) Wilhelm Homburg von Wachenheim, 10¼ Jahre alt.

Anmerkung:

1, 2, 3 und 4 erhalten Preise.

III.

Zur Geschichte der Anstalt.

Die innere Einrichtung der Schule, war im verflossenen Jahre so viel als möglich dem Studienplane von 1829 angepaßt.

Auf unsere äußere Lage hat die Erscheinung des Studienplans keinen Einfluß gehabt. Während auch kleinere Orte um uns her bemüht waren, theils neue Anstalten zu gründen, theils schon bestehende zu erweitern und befestigen, lebten wir hier im tiefsten Frieden. — Auf zwei verschiedene Schreiben der K. Kreisregierung wurde verneinend, auf eine Eingabe der Lehrer der lateinischen Vorbereitungsschule — gar nicht geantwortet.

Gleichwohl — und dieses ist wenigstens ein Beweiß, wie sehr unsere Anstalt uns am Herzen liegt — haben wir noch nicht aufgehört, der Hoffnung Raum zu geben, daß auch uns bald ein kräftiger Fürsprecher und Vertreter erstehen werde.

Futuri credula spes!

Dursy.